

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	9
EINLEITUNG: PROBLEM, METHODE, PLOT	11
ERSTER TEIL: PYTHAGORAS, PYTHAGOREISCHE WISSEN- SCHAFT UND MONADEN IM 17. UND 18. JAHRHUNDERT – EIN QUERSCHNITT	23
I. Was heißt Pythagoreismus in der frühen Neuzeit? – Formen und Beispiele der Vermittlung und Reaktualisierung von Wissen über den Pythagoreismus im 17. und 18. Jahrhundert.....	24
1. Kompilationen der pythagoreischen Zahlenlehre: Pietro Bongo und Jan de Meurs	32
2. Polyhistorische-historiographische Konstruktionen und strategische Vereinnahmungen des Pythagoreismus (Cudworth, Heilbronner, Maclaurin)	34
2.1 Pythagoreismus bei Ralph Cudworth	34
2.1.1 Pythagoras ersetzt Hermes	34
2.1.2 Monaden, Atome und <i>plastic nature</i> im <i>The True Intellectual System of the Universe</i>	45
2.2 Johann Christoph Heilbronners <i>Historia mathesis universae</i> von 1742	54
2.3 Colin Maclaurins pythagoreischer Newtonianismus	55
3. Die Philosophiegeschichtsschreibung in der frühen Neuzeit.....	57
4. Akademische Abhandlungen und Rezensionen: Beispiele für Reaktualisierungen des Pythagoreismus.....	60
4.1 Kochs und Hassels Dissertation über die monadische Theologie des Pythagoras	61
4.2 Hartmanns und Eichlers Dissertation über die pythagoreische Metempsychose	74
4.3 Praxis der Kontextualisierung und Reaktualisierung: Windheims Rezension der Dissertation von Hartmann/Eichler ..	80
4.4 Die <i>Meletema Historico Philosophicum De Monade Pythagorica</i> von Bring und Kemner von 1751	82
4.5 Ploucquets Disputation über Pythagoras von 1758	84

5. Zwischenergebnis: ‚Pythagoras‘ als Label	88
II. Der Versuch der Rekonstruktion der pythagoreischen Vita innerhalb der <i>Historia litteraria</i> des 17. und 18. Jahrhunderts.....	90
1. Biographie, Charakter und Bildungsweg des Pythagoras in den historiographischen Darstellungen des 17. und 18. Jahrhunderts.....	93
2. Die Rekonstruktion der pythagoreischen Gemeinschaftsstruktur bei Gerhard Johannes Scheffer: <i>Esoterici</i> und <i>Exoterici</i> , <i>Mathematici</i> und <i>Akusmatici</i> , Pythagoreer und Pythagoristen	106
III. Die historiographische Systematisierung des pythagoreischen ‚Wissens‘ und die Funktion des Monadenbegriffs im 17. und 18. Jahrhundert	110
1. Mathematik als propädeutische Wissenschaft	114
1.1 Arithmetik	116
1.2 Musik	119
1.3 Geometrie.....	121
1.4 Astronomie.....	122
2. Der pythagoreische Philosophiebegriff.....	125
2.1 Praktische Philosophie	129
2.2 Theoretische Philosophie.....	133
IV. Logik der Unität: Leistungsspektrum und Systematik des Monaden- begriffs in der <i>Historia litteraria</i> des 17. und 18. Jahrhunderts	150
1. Monas im Singular	150
2. Monas und Dyas	151
3. Monaden im Plural.....	152
4. Die Leistungsfähigkeit des Monadenbegriffs in der frühen Neuzeit	154
 ZWEITER TEIL: MONADOLOGISCHE PHILOSOPHIEN.....	159
I. Leibniz, Pythagoras und die Monaden	163
1. Pythagoras, <i>Historia litteraria</i> und <i>Mathematica pia</i>	164
2. Zahl, Substanz, Monade.....	176
3. Leibniz, Cudworth und Lady Masham oder die göttliche Ökonomie der Hierarchie.....	187
4. <i>Éclaircissement sur les Monades</i>	196
4.1 Der Entstehungskontext der sogenannten <i>Monadologie</i>	198
4.2 Einige Bemerkungen zum Verhältnis der sogenannten <i>Monadologie</i> zu den <i>Principes de la nature et de la</i> <i>grâce fondés en raison</i> und zur <i>Théodicée</i>	215
4.3 Der Begriff der Monade in der sogenannten <i>Monadologie</i>	225

5. Zusammenfassung: Das Leistungsspektrum der Leibnizschen Monaden	256
II. Christian Wolff und die Monaden	259
1. Die Editionsgeschichte der sogenannten <i>Monadologie</i> von 1720/21 im Kontext: Die editionspolitische Selbstpositionierung des frühen Wolff-Kreises	260
2. Der Entstehungskontext von Wolffs <i>Deutscher Metaphysik</i>	287
3. Wolffs <i>Deutsche Metaphysik</i> als „Éclaircissement sur les Monades“	295
3.1 Von der Evidenz der Selbstperzeption zur Erkenntnisgewissheit	296
3.2 Perzeptivität und Leiblichkeit	313
3.3 Menschenseelen, Tierseelen und die Hierarchie der einfachen Dinge	320
3.4 Wolffs Ontologie und Kosmologie der einfachen Dinge im Abgleich mit der <i>Monadologie</i> : Die Theorie vom Einfachen und Zusammengesetzten	325
4. Die <i>Deutsche Metaphysik</i> , die sogenannte <i>Monadologie</i> und verdeckte hermetische und pythagoreisch-neuplatonische Bezüge in der natürlichen Theologie Christian Wolff	355
4.1 Die <i>Deutsche Metaphysik</i> und die <i>Monadologie</i> – eine Zusammenfassung	355
4.2 Weitere Bezüge zur <i>Monadologie</i> und verdeckte Referenzen zum Pythagoreismus, Neuplatonismus und Hermetismus in der Naturtheologie Christian Wolffs	359
5. Das Problem der Historizität der Wolffschen Philosophie: Autonomie der Vernunft versus Autorität der Tradition und die zeitgenössische Historiographie der Leibniz-Wolffschen Philosophie bei Carl Günther Ludovici und Georg Volckmar Hartmann	370
5.1 Vernunftautonomie und die Autorität der Geschichte	370
5.2 Die zeitgenössische philosophiehistorische Kartographie der Leibniz-Wolffschen Philosophie bei Ludovici und Hartmann: Wolff zwischen Hermes, Platon und Aristoteles	375
6. Wolff und der frühneuzeitliche Pythagoreismus: Versuch einer Annäherung	383
6.1 Zählzahl und gezählte Zahl	384
6.2 Das Paradigma des ‚pythagoreisch-(neu)-platonischen‘ und ‚hermetischen‘ Mathematikverständnisses	388
6.3 Ein frühneuzeitliches Bildungsgut: Die Zahl als Monadensystem	392
6.4 Wolffs Rezeption des ‚pythagoreisch-(neu)-platonischen‘ Zahlbegriffs	395

III. Philosophiehistorische Einordnungen der <i>Monadologie</i> : Michael Gottlieb Hansch, Johann Jakob Brucker, Louis Dutens und der ‚moderne‘ ‚Pythagoreismus‘	415
1. Michael Gottlieb Hanschs Edition, Kommentierung und ‚Mathematisierung‘ der lateinischen <i>Monadologie</i> in den <i>Godofridi Guilielmi Leibnitii Principia Philosophiae More</i> <i>Geometrico demonstrata</i> von 1728.....	420
1.1 Hanschs Biographie	420
1.2 Die von Hansch edierte <i>Epistola</i> von Leibniz an Hansch vom 3. Januar 1710	423
1.3 Hanschs philosophiehistorische Kartographie der <i>Monadologie</i>	427
2. Johann Jakob Bruckers Kommentierung der Leibnizschen <i>Principia Philosophiae</i> in der <i>Historia critica philosophiae</i>	435
3. Louis Dutens und das ‚antike‘ <i>systeme</i> der Leibnizschen <i>Monadologie</i> im <i>Origine des Découvertes attribuées</i> <i>aux Modernes</i> von 1766.....	444
IV. <i>Monadologische Philosophie an der Peripherie</i> : Der Fall des Andreas Clavius	452
1. Der Entstehungskontext von Clavius’ metaphysischen und geschichtsphilosophischen Ansichten.....	453
2. Die <i>Monadologiae Sciographia</i> – Clavius’ Preisschrift anlässlich der Monadenpreisfrage der Königlich-Preußischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin im Jahr 1746	472
RESÜMEE UND AUSBLICK	489
ANHANG	507
Anhang A: Heinrich Köhler: <i>Vorrede des Übersetzters</i> von 1720	507
Anhang B: Andreas Clavius: <i>Monadologiae sciographia</i>	509
BIBLIOGRAPHIE	517
Abkürzungsverzeichnis.....	517
Primärliteratur	518
Forschungsliteratur	535
PERSONENREGISTER.....	553